

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 77.

Mittwoch, den 25. September.

1907.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 35. Änderungen der Postordnung vom 20. März 1900.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. September 1907, enthält:
Nr. 3369. Weltpostvertrag nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3370. Übereinkommen, betreffend den Austausch von Briefen und Kästchen mit Wertangabe, nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3371. Übereinkommen, betreffend den Postanweisungsdienst, nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3372. Vertrag, betreffend den Austausch von Postpaketen nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3373. Übereinkommen, betreffend den Postauftragsdienst. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3374. Übereinkommen, betreffend den Postbezug von Zeitungen und Zeitschriften. Vom 26. Mai 1906.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. September 1907, enthält:
Nr. 3375. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Deutschen Reichs für die deutschen Schutzgebiete zu dem in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommen über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 28. August 1907.

Nr. 3376. Abkommen über die Lazaretttschiffe. Vom 21. Dezember 1904.

Nr. 3377. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 21. Dezember 1904 im Haag unterzeichneten Abkommens über die Lazaretttschiffe und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden sowie den Vorbehalt, mit dem das Abkommen vom Reiche unterzeichnet und ratifiziert worden ist. Vom 9. September 1907.

Nr. 3378. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 11. September 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe gnädigst verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg:
das Ehrenkreuz I. Classe des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens;

dem Hofstallmeister v. Schönfeldt und dem Kammerherrn v. Reudell:

das Ehrenkreuz II. Classe desselben Ordens;
dem Hofstaatssekretär Beermann und dem Haushofmeister Beuels:

das dem Hausorden angereichte silberne Verdienstkreuz;

dem Hofpauvier Mülhaupt, dem Kammerdiener Lücke, dem Tit. Kammerdiener Dufels und dem Schloßverwalter Brenner in Schieder:

die goldene Verdienstmedaille;

dem Schloßgärtner Strate, den Lakaien
Röhler und Lücke, dem Leibkutscher
Schlüter und dem Wagenhalter Möller:
die silberne Verdienstmedaille.

Detmold, den 12. September 1907.
Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst
geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis
zur Anlegung der ihnen von Seiner Hoheit dem
Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Orden
und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg:
das Komtur-Kreuz I. Classe des Sachsen-Ernesti-
nischen Hausordens;

dem Kammerdiener Lücke:

das dem Hausorden angereichte silberne Ver-
dienstkreuz;

dem Leibjäger Goshin und dem Lakai Röhler:
die goldene Verdienst-Medaille.

Detmold, den 20. September 1907.
Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
ist der Nebenlehrer A. Koltemeier in Schöt-
mar als Lehrer an die Schule in Krentrupers-
hagen berufen worden.

Detmold, den 19. September 1907.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
sind berufen worden die vom Heeresdienst zurück-
kehrenden Nebenlehrer:

W. Brand als Nebenlehrer nach Almena,
G. Echterling als Nebenlehrer nach Siligen,
A. Höke als Nebenlehrer nach Schötmar,
R. Horstbrink als Nebenlehrer nach Bieme,
H. Körner als Nebenlehrer nach Heerferheide,
G. Schöning als Nebenlehrer nach Alverdissen,
K. Welle als Nebenlehrer nach Schlangen.

Detmold, den 19. September 1907.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten
ist der Nebenlehrer H. Locke in Schlangen als
Nebenlehrer an die Schule in Haustenbeck
berufen worden.

Detmold, den 19. September 1907.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obst-Verkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts
Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden
Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann
bekannt zu machenden Bedingungen gegen Bar-
zahlung verkauft werden:

1. Donnerstag, den 26. September, morgens
8 Uhr von Detmold nach Apenberg,
morgens 11 Uhr, von Apenberg nach
Storkstrug,
2. Freitag, den 27. September, mittags 1
Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
3. Sonnabend, den 28. September, morgens
8 Uhr, von Johannettenthal nach Schme-
dissen,
nachmittags 3 Uhr, von Heiligenkirchen
nach Berlebeck,
4. Montag, den 30. September, morgens 8
Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach
Lage,
5. Dienstag, den 1. Oktober, morgens 8 Uhr,
von Lage nach Hörstmar,
nachmittags 1 Uhr, von Lage nach
Sylbach,
6. Mittwoch, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr,
von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 21. September 1907.
Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 17. d. M., nachmittags gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,
sind aus einem Hause in Püllenbruch mittels
Einbruchs 2 Beihmarkstücke, 1 Einmarkstück und
11 Fünfzigpfennigstücke gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von 35
bis 40 Jahren mit rundem Gesicht und ohne
Bart. Derselbe sprach plattdeutsch und war be-
kleidet mit dunkler Hose, dunklem Jacket mit
weißlichen Punkten, sogenanntem Radsahrerhemd

mit Troddel unter dem Halse, steifem Filzhute und Schuhen. Er hat nach dem Diebstahl die Richtung nach Wästen eingeschlagen.

Um Ermittlung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 696/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Es wird um Fahndung nach dem russischen Sommerarbeiter Joseph Kobellek, z. Zt. unbekannten Aufenthaltes, zuletzt in Fromhausen bei Horn in Arbeit, ersucht. — P. L. 309/07. —

Detmold, den 20. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

75 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 18. zum 19. September d. J. sind im Baumhose der Meierei Blomberg 35 Obstbäume durch Umbrechen der Stämme gewaltsam zerstört.

Um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 122/07 wird ersucht.

Eine Belohnung von 75 Mark wird demjenigen zugesichert, der die Täter so bezeichnet, daß ihre Bestrafung erfolgen kann.

Blomberg, den 21. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.:

Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Görder Nr. 9 zu Schönewald will im Wörbtebache, Kartenblatt 1, Parzelle 338/199 der Gemarkung Schönewald ca. 32 m unterhalb der Stöckelbrand'schen Grenze ein massives Stauwerk zu landwirtschaftlichen Zwecken anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 26. September d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen die Anlage sind innerhalb derselben Frist vorzubringen und zu begründen.

Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.:

Horstbrink.

An Stelle des Tierarztes Vicker in Blomberg ist der Kreistierarzt Tielker daselbst zum stellvertretenden Ergänzungsbeschauer für den Beschaubezirk Amt Schwalenberg und der Tierarzt Bölling in Schwalenberg zum stellvertretenden Ergänzungsbeschauer für die Beschaubezirke Amt Blomberg und Amt Schieder ernannt.

Blomberg, den 19. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Friß Knote aus Blankenheim in Thür., zuletzt wohnhaft in Thiergarten, Großh. Hessen, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. August 1907 wegen Vergehens gegen § 292 St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle ev. 10 Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Voeders.

Steckbrief.

Gegen die Schweizer Friß und Ernst Knote aus Blankenheim in Thür., zuletzt wohnhaft in Thiergarten, Großh. Hessen, sind die durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. August 1907 wegen Vergehens gegen das Forstdiebstahlsgezet erkannte Geldstrafen von je 20 Mark, an deren Stelle ev. je 5 Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Voeders.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im

Grundbuche von Heiligenkirchen Band V Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Eubell zu Heiligenkirchen eingetragene Grundgüter, nämlich die Stätte Nr. 118 zu Heiligenkirchen, bestehend aus dem unter Artikel Nr. 147 der Grundst.-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücke zu 6,03 a mit 5,67 Mark Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 125 der Gebäudesteuer-Rolle von Heiligenkirchen verzeichneten Wohnhaus mit 750 Mark Mietwert, am

Sonnabend, den 9. November 1907,
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 118 zu Heiligenkirchen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1907.
Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 102 heute die Firma Georg Sunder, Hamburger Engros-Lager, Detmold, Zweigniederlassung Lemgo, eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Georg Sunder in Detmold.

Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandlung.

Lemgo, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 63 eingetragen:

Die Eheleute Fabrikant und Kaufmann Friedrich Finne und Auguste, geb. Meierhans in Lemgo, haben durch Vertrag vom 17. September 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns August Eickmeyer in Salzuflen hat der Verwalter die Einstellung des Verfahrens beantragt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse i. E. nicht vorhanden ist.

Gemäß § 204 Abs. 2 K. O. ist die Gläubigerversammlung über diesen Antrag zu hören.

Termin hierzu steht an am

Freitag, den 18. Oktober d. J.,

mittags 12 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2.

Salzuflen, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Neubauer Karl Osterhage, bisher in Böhne Nr. 171 wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, sollen die durch Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 1. Mai 1907 bezw. Strafbefehl hiesigen Gerichts vom 13. Mai 1907 erkannten eventuellen Haftstrafen von 10 bezw. 16 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgeängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 11/07 und E. 8/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 20. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleiches vom 3. d. M. aufgehoben.

Lage, den 20. September 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Der Kürassier Vollhörer der 1. Eskadron Kürassier-Regiments von Driesen (Westf.) Nr. 4 ist am 15. d. M. von seinem Urlaub nicht zurückgekehrt und hierdurch fahnenflüchtig geworden.

Alle Militär- und Zivilbehörden werden ersucht, den Genannten im Betretungsfalle festzunehmen, an die nächste Militärbehörde abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Münster i. W., den 22. September 1907.
Kommando des Kürassier-Regiments von Driesen (Westfal) Nr. 4.

Personalbeschreibung:

Name: Friedrich Wilhelm August Vollhöfer.

Geboren: 9. V. 86 Wülfer, Schötmar, Lippe.

Religion: reformiert.

Gewerbe: Müller.

Größe: 1,68 m.

Gestalt: gesetzt.

Kinn, Nase, Mund: gewöhnlich.

Haar: dunkelblond.

Bart: keinen.

Besondere Kennzeichen: keine.

Anzug beim Weggange: vermutlich Zivilanzug.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Reservisten August Hachmeister vom Bezirks-Kommando Detmold wegen

Gehorsamsverweigerung unter dem 2. August 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Münster, den 21. September 1907.

Detachiertes Gericht der 13. Division.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Arbeiters Wilhelm Wiebrock zu Gr. Berfel ist erloschen.

Hameln, den 23. September 1907.

Der Landrat.

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Seit dem Monat Juli d. J. sind in den verschiedensten Städten Deutschlands falsche Reichskassenscheine von 1882 über 20 Mark verbreitet worden, deren Verfertiger und Verbreiter bisher nicht ermittelt werden konnten. Die Scheine sind auf lithographischem Wege hergestellt und leicht an dem dunkleren Druck — namentlich auf der Rückseite — als Falschstücke zu erkennen.

Wir sichern demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wesentlichen Verbreiter dieser Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von

1000 Mark

zu.

Berlin, den 13. September 1907.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Bitter.

